12. Jahrgang Nr. 12
19. September 1974

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Veranstaltungs - 1974

Wir hüten Ihre Kinder

24.September Zivilschutzkeller 13.30 bis 17.00 Uhr
15.Oktober Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, 13.30 bis 17.00

Tiergartenverein Gäbelbach Bern-West / World Wildlife Fund

Naturschutzprobleme und Naturschutzprojekte des WWF in Indien

Lichtbildervortrag von Herrn Dr. F.Kurt, Zoologisches Institut der Universität Zürich

Freitag, 20.September 1974, 20.15 Uhr, im grossen Saal des Gäbelhus im Gäbelbach

Eintritt frei - freiwillige Sammlung zur Deckung der Unkosten am Ende der Veranstaltung.
Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

International Club

(Mehrsprachiger Freizeitklub humanitärer Prägung zur Förderung internationaler Kontakte in Bern). Klublokal im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach. Informationstelefon: 52 28 86

Freitag, 20.September 1974, 20.30 Uhr, kleiner Saal Gäbelhus: Quizabend. Für die geistig Aktiven veranstalten wir einen weiteren Quizabend. Kommt und zeigt, was Ihr könnt!

Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei!
Bitte beachten Sie das Monatsprogramm im Foyer des Gäbelhus.

Samstag, 5.Oktober 1974, 20.00 Uhr, grosser Saal Gäbelhus
Konzert mit

(Rick van der Linden)

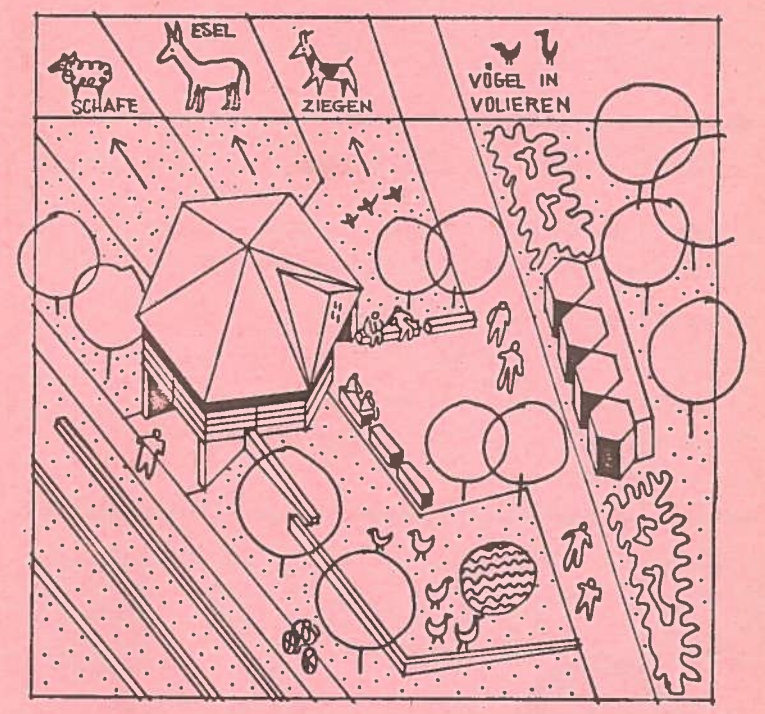
Nähere Angaben siehe Plakate im Quartier und Stadtzentrum

Schlittschuhbörse

Das Tauschaktionskomitee führt dieses Jahr erstmals eine Aktion nur für Schlittschuhe durch. Die Eröffnung der Eisbahnen steht bevor, und bei dieser Gelegenheit sieht sich manche Familie der Tatsache gegenübergestellt, dass wieder einmal die letztjährigen Schuhe zu klein sind und neue angeschafft werden sollten.
Am Samstag, 21.September, werden von 8 bis 17 Uhr im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut (Werkstattgebäude) gebrauchte Schlittschuhe in Kommission genommen und zum Verkauf angeboten. Die Kommissionsgebühr beträgt, wie bei den anderen Aktionen, 15% vom Verkaufspreis. Ein allfälliger Reinerlös kommt dem Gemeinschaftszentrum Tscharnergut zu.
Die traditionelle Winter- und Sportartikelbörse findet am 7./8. und 10.November in den neuen Räumen des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut statt. im

Wenn Sie ins Ausland reisen
wechseln wir Ihr Geld
zu besten Tageskursen.
Agentur Bethlehem der Spar + Leihkasse in Bern
Telefon 56 65 65

ZOO TSCHARNI



Da in Bern bekanntlich alles seine Zeit braucht und die Baubewilligung noch immer bei der Stadt liegt, kann der neue Tierpark leider erst im nächsten Frühling eröffnet werden. Unser grosser Bruder in Basel wollte uns eigentlich zur Eröffnung ein überzähligen Elefanten schenken, aber bedauerlicherweise wurde vom bernischen Mieterschutz gegen die Aufenthaltsbewilligung wegen Raumknappheit Einspruch erhoben. Dieses Problem ist aber schon gelöst worden, denn erstens ist unsere Pauline auch grau, und zweitens hat sie die genau richtige Grösse für den neuen Stall. Wie früher werden wir auch wieder Enten, Hühnervögel, Zwerggeissen und andere Zwergtiere haben, die alle kaum den nächsten Frühling erwarten können. lise

Der «attraktive» öffentliche Verkehr

Die Jungsozialisten Bern-Stadt und die Progressiven Organisationen protestieren energisch gegen die erneute Taxerhöhung bei den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die beiden Parteien sehen in dieser Massnahme erneut den Versuch des Bürgertums, die Kosten für seine verfehlte Verkehrspolitik auf die Arbeiter und Angestellten, auf die Berufspendler, die Schüler und alten Leute abzuschieben, die von der Inflation auch sonst bereits am härtesten betroffen werden.

Taxerhöhungen sind nicht nur unsozial, sondern widersprechen auch den Geboten des Umweltschutzes: Dass es den bernischen Behörden in Kanton und Stadt mit dem Umweltschutz aber nur in der Wahlpropaganda ernst ist, beweist allein die Tatsache, dass gleichzeitig mit der Taxerhöhung auch der 40-Millionen - Viadukt über das Weyermannshausbad beschlossen wurde. Das Defizit der SVB beträgt demgegenüber nur 6 Mio!

Ueber Taxerhöhungen beschliesst nur der Gemeinderat. Der Stadtrat hat nichts dazu zu sagen, und das Volk hat kein Referendumsrecht. Damit besteht keine Möglichkeit, die unsoziale und verfehlte Verkehrs- und Gebührenpolitik der Regierung mit rechtlichen Mitteln zu bekämpfen.

Gewisse Kreise versuchen heute bereits, auch andere Gebühren zu erhöhen oder neu einzuführen, wie z.B. Schwimmbad, Gas, Elektrizität usw. Diese Versuche, alle Infrastrukturkosten auf die arbeitende Bevölkerung und die Kleinverdiener abzuschieben, müssen energisch bekämpft werden.

Die Jungsozialisten Bern-Stadt und die Progressiven Organisationen haben zur Unterstützung dieser Forderung eine Unterschriftensammlung in der ganzen Stadt eingeleitet. Die beiden Parteien protestieren energisch gegen die Taxerhöhung und verlangen, dass sie rückgängig gemacht und die Festsetzung der Gebühren demokratisiert wird.

SCHLITTSCHUHBOERSE IM TSCHARNERGUT

Gebrauchte Schlittschuhe werden in Kommission genommen und zum Verkauf angeboten am

Samstag, den 21. September von 08.00 bis 17.00 Uhr

im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Waldmannstr. 17, (Werkstattgebäude) Bern-Bethlehem

---

Brillen Occhiali
Lunettes Gafas

Optikgeschäft Tscharnergut

J. L. Marruenda-Gehri

Fellerstrasse 28
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 56 67 66

Leser schreiben

Sehr Geehrte vom "Wulchechratzer"

Zum soundsooovielten Mal muss ich klagen, keinen "Wulchechratzer" erhalten zu haben. Wenn nicht Anrufe auf mein Inserätli erfolgt wären, so würde ich wahrscheinlich dessen nicht gewahr geworden sein, und somit habe ich mir einen aus dem erstbesten zugänglichen Briefkasten geklaut.

Ich Idiot zahle immer wieder das Jahresabonnement, erhalte ihn nicht, andere zahlen nie, und die erhalten ihn. Das wiederholt sich schon unzählige Male. Ich mag schon gar nicht mehr auf Ihre (dann jeweiligen) Excusen oder Ausreden eingehen, ich habe geschworen, nie mehr einen Rappen dafür auszugeben, wenngleich, heutzutage - was ist schon e Füfliber? Aber der Aerger hockt mir in der Kehle.

Fr. H.B.

Und was die "Wulchechratzer"-Administration dazu meint:

Klagen über das Nichterhalten eines erwarteten Leibblattes sind fast so alt wie die Buchdruckerkunst selbst. Dennoch: Wir nehmen solche Meldungen sehr ernst und sind froh, wenn sie uns zukommen. Betrachten Sie es bitte nicht als Excuse, wenn wir darauf hinweisen, dass Ihre Rüge mit der Qualität des Verträgers zusammenhängt, und die stehen eben nicht in einem Angestelltenverhältnis zu uns. Wir können sie nur immer wieder ermahnen, ihr Aemtchen sorgfältig zu erfüllen.

In positivem Sinne nehmen wir zur Kenntnis, dass es doch gemeinhin mehr Leser gibt, die auf den "Wulchechratzer" warten, als wir manchmal anzunehmen wagen. Deshalb qualifizieren wir Ihre kleine Dieberei als straffreien "Mundraub", falls Sie nicht den Lätzen erwütscht haben, nämlich einen Leser, der ebenso sehnsüchtig auf unser Blettli wartet! Für Untröstliche halten wir zudem immer einige Exemplare im Gemeinschaftszentrum parat. Vergessen Sie den Aerger, halten Sie weiterhin zu uns, selbst wenn wieder ein Fünfliber draufgeht!

*

Das kann doch nicht wahr sein!

Im letzten "Wulchechratzer" lese ich:

"Eine vorbildliche Tat"

Statt Baracken ein freundliches Wohnheim für Gastarbeiter. Es werden angeboten 40 2er- und 8 3er-Zimmer mit Aufenthaltsräumen, Küchen und Waschküchenbenutzung, 8 Duschen (für 104 Leute?) freier Strom und Raumpflege inkl. Bettwäsche. Dafür zahlt der Mieter pro Tag Fr. 6.--. Das heisst Fr. 180.-- im Monat. Der Vermieter nimmt also für ein 2er-Zimmer Fr. 360.--, für ein 3er-Zimmer Fr. 540.-- im Monat ein. Selbst wenn das Putzinstitut und der Hauswart angemessen entlöhnt werden, ist das kein schlechtes Geschäft.

Eine "gute Tat" - für wen?

u.k.

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktionsteam: Susann + Rudolf Bitterlin · Reinhard Gammenthaler · Ulrich Kaiser · Lilly Pfeuti · Helmut Schiefer · Bendicht Stöckli · Hansjörg Uehlinger
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 56 48 48. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern.
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 7500. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 38.—, 1/4-Seite Fr. 76.—, 1/2-Seite Fr. 152.—, 1/1-Seite Fr. 304.—.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 10. Oktober 10 Uhr
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 17. Oktober

FERIEN AUF DEM BAUERNHOF

Kinder berichten:

Liebe Frau Meyer!
Ich danke Ihnen recht herzlich für das schöne Ferienplätzchen das sie mir gesucht haben. Ich konnte auf den Markt gehen und Gemüse verkaufen fast den ganzen Morgen. Einige Male fuhr ich mit dem Fahrrad nach Biel. Den Schweinestall half ich putzen, und konnte zusehen wie das Mutterschwein ihre Ferkel auf die Welt brachte. Ein Schwein brachte 16 auf die Welt, das ist sehr selten. Auch konnte ich schauen bei einem Schweinchen wie der Tierarzt es operierte.
Einmal Morgensfrüh brachte Herr Hoffmann die Kühe auf die Weide, gegen Mittag kamen die Kühe alleine von der Weide und liefen die Strasse entlang. Wir mussten sie wieder in den Stall bringen. Sogar gingen wir an einem Sonntag in den Tierpark. Danach auf einen hohen Berg. Die Hühner durfte ich vier mal putzen und füttern. Gerade bei den Hühnern waren Brombeeren, die mussten Brigitt und ich ablesen. Es waren recht grosse aber ich benötigte die Leiter, denn es hatte eine Menge davon. Bei schönem Wetter badeten wir im Bielersee. Am zweiten Tag, als ich aufwachte um 9 Uhr, fuhren wir mit dem Schiff zur St. Petersinsel. Dort wanderten wir etwa 2 Stunden. In der zweitletzten Woche musste ich auf die Bäume steigen, um Kirschen abzulesen. Sie hatten auch ein Hund der hiess Tobi. Einmal lief er einfach von zuhause weg, und wir mussten ihn suchen. Sie haben auch vier Katzen im Haus. Die Jüngste wurde von einem Auto angefahren und blieb tot liegen. So war immer etwas los. Am zweitletzten Tag feierten wir das Abschiedsfest. Es war für mich ein grosses Erlebnis von dem ich noch lange zehre. Am andern Tag brachte mich Familie Hoffmann nach Bern. Gerne hoffe ich, dass ich wieder hingehen darf.
Mit freundlichen Grüssen Mercedes

Liebe Frau Meyer
Durch Ihre Vermittlung konnte ich ein Teil meiner Ferien in dem netten Dorf Wileroltigen bei einer Bauernfamilie verweilen.
Wie sonst auf einem Bauernhof gibt es viele Arbeit zu verrichten, wie man sie bei uns am Stadtrand kaum noch antrifft. Ich durfte auf dem Feld beim Kartoffelgraben den Traktor lenken. Nicht nur gelingen, sondern auch misslingen kann einem die Arbeit wenn man zum ersten Mal bei einer Bauernfamilie in den Ferien ist. Als ich nämlich beim Heuaufladen den Traktor zum Stillstehen bringen wollte, fielen die Heuballen durch das ruckartige Bremsen vom Heuwagen hinunter, was natürlich die Bauern weniger erfreute. Auch gab es in diesem Dorf Knaben in meinem Alter, mit denen ich Fussball spielen konnte.
So verbrachte ich drei erlebnisreiche Wochen meiner Ferien bei einer sehr netten Bauernfamilie in Wileroltigen.
Es grüsst Sie herzlich Jürg

Webstube

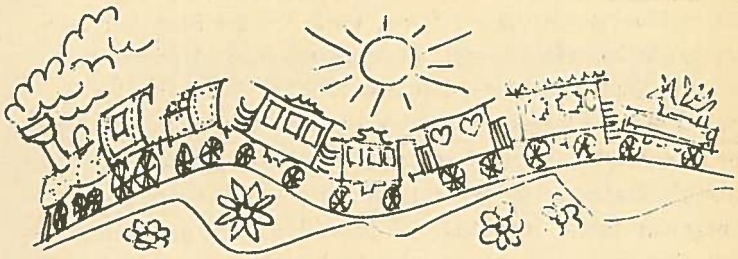
Alle Weberinnen sind freundlich eingeladen am

Mittwoch, den 25.September, um 20 Uhr

im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut an einem Diskussionsabend teilzunehmen.
Themen: Neuorganisation und Aktivierung.
Wir hoffen auf eine gute Beteiligung und freuen uns, Ihnen eine neue Mitarbeiterin vorstellen zu können. Frau Trösch

Tagesheim Tscharnergut

Waldmannstrasse 19a, am Durchgang zwischen Freizeitwerkstätten und Bibliothek. Er wurde am 2.September 1974 eröffnet und bietet Schulkindern, deren Eltern berufstätig sind, ausserhalb der Schulzeit Aufnahme und Betreuung.
Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr
Anmeldungen: Bei der Leiterin Frau R.Bauer oder Tel. 56 61 18.



Hurra, Hurra, die Eisenbahn ist farbig da!

Die Gipser- und Malergenossenschaft Bern hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, die Eisenbahn auf dem Klein-Kinderspielplatz neu zu bemalen. Damit hat sie nicht nur den Kindern einen Gefallen getan, sondern auch vielen Mitbewohnern des Tscharnergutes. Mit diesen leuchtenden Farben, die von den Kindern bestimmt wurden, gestaltet sich nun der Spielplatz etwas freundlicher. Wir danken an dieser Stelle der Gipser- und Malergenossenschaft herzlich. Frau K.

Ein volles Dutzend

Ein volles Dutzend Tage müssen wir noch Geduld haben. Heute in 12 Tagen wird nämlich der grosse Count-Down für die Fertigstellung des neuen Gemeinschaftszentrums Tscharnergut abgezählt sein. Der Tag X wird von allen Mitarbeitern und Benützern des "Tscharnis" - sind Sie auch dabei? - mit Spannung erwartet: beginnt doch mit der Eröffnung des neuen Hauses eine ganz neue Aera, die Aera des Café Tscharni (vgl. auch Inserat) des "offenen" Auskunfts- und Sekretariatsdienstes, der Clubräume, der Turnhalle,der, des... ganz nach dem Motto: neues Leben in neuem Haus.
Seien auch Sie dabei! Bis bald, am 1.Oktober, und erst recht am 18./19. und 20.Oktober beim grossen Eröffnungsfest. Stö

*

Für unser neues T a g e s h e i m benötigen wir gut erhaltene Spielsachen. Tiere, Bauklötze, Meccano, Lego, Autos, Kindermöbel, kleine Gestelle, Puppenwagen, alte Paravants, alte Sonnenschirme.
Tel. 56 61 18

L studio L
Das Theorielokal im Zentrum von Bümpliz
Bümplizstrasse 104a
(Neubau Kantonalbank, 1. Stock)
Mittwoch, 19.30 Uhr ohne Voranmeldung
Sepp Hodler Tel. 560334

Der Mensch in der Wohngemeinschaft des 20. Jahrhunderts

Ein Gespräch des Info-Teams mit Herrn Pfr. Wyss

Info-Team: Wo war Ihr Wirkungsfeld, bevor Sie den Kirchgemeindebezirk Gäbelbach/Riedern übernahmen?
Pfarrer Wyss: Als ich vor 2½ Jahren die Arbeit im Kirchgemeindebezirk Gäbelbach/Riedern aufnahm, wurde ich den Bewohnern auch im "Wulchechratzer" vorgestellt. Es hiess dort: "Pfarrer Wyss war ursprünglich Lehrer und Internatsleiter am Seminar Muristalden Bern. Während der letzten sechs Jahre stand er im Dienste der reformierten Kirche Kameruns, einige Zeit als Schulinspektor, dann als Seminarleiter und zuletzt hatte er die Leitung eines Gymnasiums inne." Sie sehen, ich habe also immer auf meinem früheren Beruf, dem Lehrerberuf, gearbeitet. Der Dienst in Kamerun war aber immer verbunden mit praktischer Gemeindearbeit als Pfarrer.
IT: Gibt es Unterschiede für einen praktizierenden Theologen zwischen einer westlichen Grosssiedlung - analog Gäbelbach - und einer grösseren Siedlung in einem Land ohne sog. christliche Kultur, und welche?
In was unterscheidet sich ein Mensch mit christlichem Glauben in einer afrikanischen Siedlung zu einem Menschen in einer Siedlung wie der Gäbelbach?
PW: Sie sprechen von einem Menschen mit christlichem Glauben, d.h. einem Christen. Ich möchte nur einen Unterschied zwischen einem Christen in einer afrikanischen Siedlung und einem Christen in einer unserer Siedlungen zu bedenken geben. Sie wissen ja, dass dort, wo es christlichen Glauben gibt, Menschen in lebendige Beziehung zueinander treten und füreinander Verantwortung tragen. Dieses "Klima"fehlt mir in unseren Siedlungen auf weiteste Strecken. In Kamerun habe ich den Eindruck gehabt, der christliche Glaube komme besser zum Tragen. Das ist sicher auch den dortigen gesellschaftlichen Strukturen zu verdanken, die ihre Wurzeln zum Teil in vor-christlichen Traditionen haben. Im afrikanischen Clan, in der Sippe, ist die Kontakt- und Beziehungslosigkeit, wie sie bei uns anzutreffen ist, gar nicht denkbar. Dagegen machen mir viele Christen des christlichen Abendlandes einen müden, trägen und frustrierten Eindruck. Vielleicht kommt dies von daher, dass der christliche Glaube recht rar geworden ist bei uns? Das soll nun aber nicht heissen, dass die afrikanische Situation in dieser Sache rein ideal ist und die hiesige ganz hoffnungslos wäre.

Fortsetzung folgt

Gäbelbach

Gymnastikkurse

des Coop-Freizeitwerks Bern.
Kursgeld für 10 Lektionen zu 55 Minuten: Fr. 30.--

Schwangerschaftsturnen
Kurs 5004: Dienstag, 15.00 Uhr, im Gäbelhus

Kleinkinderturnen
Kurs 5000: Dienstag, 16.00 Uhr, Turnhalle Gäbelbach (3½ bis 4½ Jahre)
Kurs 5001: Dienstag, 17.00 Uhr, Turnhalle Gäbelbach (5 bis 6 Jahre)
Kurs 5002: Dienstag, 18.00 Uhr, Turnhalle Gäbelbach (ab 6 Jahren)

Gymnastik für Damen (ab 15 Jahren)
Kurs 5003: Dienstag, 20.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Gäbelbach

Für alle Kurse ist unbedingt eine Anmeldung erforderlich an das Sekretariat des Coop-Freizeitwerks, Aarbergergasse 41, 3011 Bern, Tel. 22 87 35. Bei Nichtbesuch eines Kurses sind wir auf die Abmeldung angewiesen. Andernfalls wird das Kursgeld berechnet.

Bauspielplatz für Gäbelbachkinder

Am 28.September 1974 eröffnen wir den neuen Bauspielplatz im Gäbelbach. Er befindet sich im Dreieck Murtenstrasse - Weiermattstrasse - Fussweg. Er ist täglich offen von 8.30 bis 18 Uhr ausser sonntags. Ueber Mittag von 12 Uhr bis 13.30 Uhr bleibt er offen, die Kinder dürfen jedoch aus Rücksicht auf die Mittagsruhe keinen Lärm machen.
Werkzeuge und Nägel beschafft sich jedes Kind selbst. Holz ist auf dem Spielplatz vorhanden. Hütten dürfen jedoch nur innerhalb der Umzäunung gebaut werden.
Für die Aufrechterhaltung einer minimalen Spielplatzordnung setzt sich die Spielplatzgruppe ein.
Haftpflicht und Unfallversicherung ist Sache der Eltern, die Kinder besuchen den Spielplatz auf eigene Verantwortung.

Spielplatzgruppe

Erstklassiger Kundenservice
Oelwechsel, schmieren
Batterieservice
Auspufftöpfe auswechseln
Kleinere REPARATUREN
Kerzen, Lampen und Keilriemen
Tonbandgeräte und 8-Spurkassetten
Autoshop
KIOSK
Tankstelle
TEXACO
HEINZ ZAUGG
3202 Frauenkappelen
Telefon 031 50 12 34

Minivelos ab Fr. 260.–
Mofas ab Fr. 570.–
Velos ab Fr. 350.–

Immer in grosser Auswahl
Im Fachgeschäft bei:
Heinz Hofer
Velos-Motos
Murtenstrasse 221
beim Rest. «Jäger»
Bethlehem-Bern
Tel. 56 06 40

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bethlehem

Gesamterneuerungswahlen der Kirchgemeindebehörden

Samstag, 21.September 1974 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag, 22.September 1974 von 10.30 bis 14.00 Uhr
Wahllokal: Kirchgemeindehaus Eymattstrasse 2b
Die Stimmkarte (violett) ist im Wahllokal abzugeben. (Urnenwahl)

Wahlvorschläge des Kirchgemeinderates

Leitung der Kirchgemeindeversammlung:
Präsident: Gammenthaler Reinhard, Korrektor, Fellerstr. 54b
Vizepräsident: Brand Paul, Typograph, Zelgstr. 14
Sekretärin: Dill-Salvisberg Jacqueline, Gäbelbachstr. 31

Kirchgemeinderat:

Präsidentin: Mast-Hess Greti, Sekretärin, Zelgstr. 6
Mitglieder: Augsburger-Schluep Elisabeth, Hausfrau, Eymattstr.168
Bolliger-Willi, Liny, Bürolistin, Bethlehemstr.1
Dysli Kurt, Unternehmer, Maiglöggliweg 15
Elia Heinrich, Techn.Beamter GD PTT, Neuhausweg 11
Glur-Mosimann Rosmarie, Hausfrau, Melchiorstr.21/151
Hügli Albrecht, phil. hist., Melchiorstr. 7
Kast Werner, Techniker, Gäbelbachstrasse 43
Messerli Lisbeth, Sozialarbeiterin, Zelgstr. 35
Siegenthaler Max, Schlosser, Fellerstr. 50
Spatz-Maeder Eliane, Hausfrau, Gäbelbachstr. 43
Tschäppeler Kurt, Lehrer, Weiermattstr. 32
Zimmermann-Leuenberger Lydia, Bäuerin, Murtenstr.502

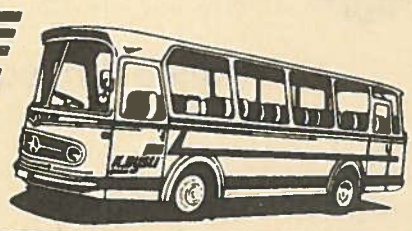
Der Kirchgemeinderat

Herbschtzyt – Baschtelzyt

Chinder, machet-er wieder mit?
- Afah tüe-mer nach de Herbschtferie
- Mitmache chöi Chinder vo 5 bis 12 Jahre
- Am Mittwuch u Frytig Namittag i chlyne Gruppe
- Choschte tuets Fr. 1.-- pro Namittag
- Amälde chame-sech im Gäbelhus, Tel. 55 55 12
  Letschte Termin: Mittwuch, 9.Oktober 1974
- Müettere, wo echli wette mithälfe, si o härzlech willkomme.

Wir empfehlen uns mit unserem neuzeitlichen Wagenpark ab 18 Personen bis 165 Sitzplätzen und mehr (für kleinere Gruppen, Bus bis 8 Personen), für VEREINSAUSFLUEGE, HOCHZEITSFAHRTEN und TAGESFAHRTEN (siehe Stadtanzeiger). Einsteigeorte im Raume Bümpliz-Bethlehem möglich.

DYSLI
BERN 27
TEL. 55 55 44



K. D y s l i AG, Ihr Reise- und Transportgeschäft im Quartier, Looslistrasse 25, 3o27 Bethlehem

Café Tscharni

Im neuen Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Das Haus mit den ungeahnten Möglichkeiten

Eröffnung
1. Oktober 17.00 Uhr

Café - Sandwiches - Snacks - Glacen

Jeder Gast erhält am Eröffnungstag 1 Getränk gratis

Das 1 Fr. 1944 -Inserat

Zu verkaufen VW-Käfer blau, 1963, guter Zustand, neue Batt. ungeprüft. Fr. 450.-- Tel. 56 34 30	Zu verkaufen Kinderbettli mit Inhalt und Bettwäsche Fr. 150.- Tel. 55 28 59
Verkaufe ungebrauchtes Heim-Rudergerät, Fr. 100.-- Tel. 24 13 45	Zu verkaufen 80 l Aquarium komplett an Meistbietenden. Tel. ab 19.00 Uhr: 55 27 36
Zu verkaufen 1 Kinderbett, 1 Kinderwagen, 1 Hochstuhl Tel. 55 87 98	Zu verkaufen 2 weiss Zwerghäslein m. grossem Käfig, Fr. 40.-- Tel. 56 01 91
Zu verkaufen schönes, langes Brautkleid, Gr. 36/38, Fr. 40.-- Tel. 56 01 91	Billig abzugeben sehr schöne Bébésachen Tel. 55 74 05
Zu kaufen gesucht gut erh. Damen- und Schülervelo, evtl. Minivelo Tel. 56 48 47	Verloren im Tscharnergut Kinder-Armketteli, gold, "Karin von Götti" Tel. 56 53 96
Gesucht Raumpflegerin für Gäbelbachkrippe, Do und Fr.-Nachmittag je 3 Std. Tel. 55 42 29	Zugeflogen Kanarienvogel, gelb-braun Tel. 55 81 26 od. 55 47 33

Per sofort zu vermieten in der Tiefkühlanlage Gäbelbach

100-Liter-Tiefkühlfächer

à Fr. 36.– pro Jahr

Auskünfte und Anmeldungen
Büro Dr. L. Meyer
Bottigenstrasse 6
3018 Bern, Tel. 55 42 52

Forum Bethlehem

Diskussionsforum für
Kultur, Politik,
Wirtschaft und Erziehung

Donnerstag, 26. September 1974, 20.15 Uhr,
im grossen Saal des «Gäbelhus»

Betriebsschliessungen – oder das Ende der Hochkonjunktur

Die Krisenzeichen mehren sich. Das Debakel der ZENT AG. Gehen wir einer Neuauflage der dreissiger Jahre entgegen? Wie steht es um den Schutz des Arbeitsnehmers?

Am Podiumsgespräch wirken mit:

Dr. Heinz Kneubühler	Büro des Delegierten für Konjunkturfragen und Arbeitsbeschaffung
Anton Lanz	Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes
Hans Mischler	Zentralpräsident des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes
Ing. Hugo Russi	Direktor der WABCO Westinghouse AG
Dr. Heinz Winzenried	Präsident des kantonal-bernischen Arbeitgeberverbandes

Diskussionsleitung:

Richard Schwertfeger	Wirtschaftsredaktor Radio Bern

Eintritt frei, Kollekte.

Aus der Schule

Der Neubau "Tscharnergut II" wächst nun rasch aus der Baugrube herauf. Tüchtige Handwerkerequipen und ein einsatzfreudiges Leiterteam bemühen sich um plan- und termingerechte Fortschritte bei diesem Bauwerk, das den Abschluss der Tscharnergut-Ueberbauung bildet.
Der Bauplatz ist verhältnismässig eng. Um die Ränder der Grube vor Einsturz zu sichern, mussten hohe Rühlwände gebaut werden. Es sind dadurch senkrechte Grubenränder aus Beton von 16 bis 20 m Tiefe entstanden. Ein Betreten des Baugeländes ist darum mit grossen

Gefahren

verbunden. Wir haben in den Schulklassen eindringlich darauf aufmerksam gemacht und geben auf ausdrücklichen Wunsch der Bauleitung diese

Warnung

auch hier an Schüler und Erwachsene weiter: Die Bauabschrankungen dürfen unter keinen Umständen überstiegen, das Baugelände auf keinen Fall betreten werden. Dies gilt selbstverständlich auch für die Zeit der Arbeitsruhe. Ein Sturz in die Tiefe ist am Abend oder am Sonntag nicht weniger gefährlich als während der Arbeitszeit.

Ferienumfrage

Wie in der Elternzeitschrift "Berner Jugend - Berner Schule" angezeigt war, ist die"Ferienumfrage" nun durchgeführt worden. Sie ergab im Schulkreis Tscharnergut folgende Resultate:

	Schüler	Eltern	Lehrer
Für 6 Wochen Sommerferien wie bisher:	76	246	5
Für 5 Wochen mit Ausgleich	325	506	29
Ausgleich bei 5 Wochen Sommerferien:			
Verlängern der Herbstferien	117	250	28
Neujahrsferien	21	21	1
Sportwoche	186	236	-

(An der Umfrage waren die Schüler vom 5. bis 9. Schuljahr beteiligt.)

zy

Gemeinschaftszentrum Tscharnergut

Wir suchen dringend

kleine Putzequipe

(2-3 Personen)
für tägliche Reinigungsarbeiten von
7 Uhr an oder früher für 2-3 Std.

Sich melden im Sekretariat Waldmannstrasse 17
Tel. 55 70 55

Bethlehemacker

Schaffe, schaffe, Häusle baue

Dreissig bis vierzig Kinder bauen am Dienstag-, Mittwoch-, Freitag- und Samstagnachmittag auf dem Abenteuerspielplatz Melchiorstrasse an ihren Hütten herum.
Die Aufsichtspersonen verteilen Nägel, Hämmer, Zangen, Schaufeln und Pickel, am Abend sammeln sie mit den Kindern gemeinsam das Werkzeug ein, bis die letzte Zange gefunden ist. Pro Woche werden 15 kg Drahtstifte vernagelt.
Eltern, die den Platz besuchen, sehen wie geschickt ihre Kinder mit Holz, Nägel und Hammer umgehen, Geheimzugänge anlegen, die "Wohnungen" mit Tischen und Schränken ausstatten und zum Teil sogar den "Dachstock ausbauen".
Wo konnte sich vorher die den Kindern eigene schöpferische Kraft entfalten? Auf den grosszügig um die Blocks herum angelegten Grünflächen mit gepflegtem Rasen?
Ein Abenteuerspielplatz ist in jedem dicht bebauten Quartier notwendig, solange die Grünräume zwischen den Häusern für intensive Nutzung durch die Kinder wie Fussballspiel, Feuer machen, in die Erde graben usw. gesperrt sind.
Die Spielplatzgruppe des "Quartiervereins Bethlehemacker" braucht laufend Holz, Nägel, Hämmer, Zangen für die Kinder auf dem Abenteuerspielplatz.
Wer etwas geben will oder weiss, wo man Material und Werkzeug günstig beziehen kann, melde sich bei Hansruedi Suter, Melchiorstrasse 19, Telefon 55 55 03

Informationsnachmittag über Abenteuerspielplatz

Am Samstag, den 5.Oktober, von 14.00 bis 18.00 findet im Malatelier an der Melchiorstrasse ein Informationsnachmittag statt. Zu diesem Anlass laden wir Sie herzlich ein!

Quartierverein Bethlehemacker

Unsere nächste Zusammenkunft fällt diesmal auf Montag, den 7.Oktober. Wie gewohnt, um 20.15 Uhr im Malatelier Melchiorstrasse.

QBA Quartierverein Bethlehemacker

Gruppe Kinderhüten, Vorschule, Aufgabenhilfe

Im letzten "Wulchechratzer" wurden die neuen Arbeitsgruppen des Quartiervereins Bethlehemacker vorgestellt. Die verschiedenen Reaktionen auf die Gruppe Vorschule, Kinderhüten und Aufgabenhilfe veranlassen mich, unsere Ziele etwas näher zu erläutern. Doch zuerst und vor allem sei festgehalten: die Gruppe konkurrenziert überhaupt niemanden.

Vorschule

Dieser Begriff ist etwas irreführend. Unter "Vorschule" versteht man im grossen und ganzen alles, was vor dem Eintritt in die Schule geschieht. Das kann von der Spielgruppe des Kleinkindes über Malatelier und Kinderturnen bis zum Fremdsprachenunterricht, Lesen- und Schreibenlernen des Vierjährigen reichen.
Ich bin der Ansicht, dass unsere Kinder beim Schuleintritt mit 6 Jahren früh genug ins System des Leistungsprinzips eingespannt werden. Vorher sollen sie unbeschwert das tun dürfen, was sie am meisten lockt.
Wir gehen von der Tatsache aus, dass
1. die Kinder in unserem Quartier den Kindergarten vorläufig nur ein Jahr lang besuchen können;
2. in unseren Wohnungen vieles, was Kinder gerne täten, nicht möglich ist; und
3. viele Mütter nicht genug Zeit für ihre Kinder haben.
Unser Ziel ist es, eine Spielgruppe für die Kinder im Vor-Kindergarten-Alter zu schaffen.
Die Kinder treffen sich ein- bis zweimal wöchentlich in dieser Gruppe. Hier soll das Kind unter der Betreuung einer Leiterin seine ersten Erfahrungen in einer Gruppe machen. Es lernt, sich in eine Gruppe von 8 bis 12 Kindern einzufügen und ebenfalls, sich dagegen zu behaupten.
Andererseits soll es hier unbeschwert spielen und sich kreativ betätigen können. Farbe, Papier, Kleister, Lehm, Sand, Wasser, Holz, Steine, aber auch fertige Spielsachen und Bilderbücher sollen ihm zur Verfügung stehen. Es soll turnen, singen, Geschichten anhören, Theater spielen, tanzen und musizieren können. Die Spielgruppe will die Fantasie der Kinder anregen und im kameradschaftlichen Spielen geistige und manuelle Fähigkeiten fördern. Das braucht aber einen vollen Einsatz der Betreuer, und wir hoffen auf die tatkräftige Mithilfe der Eltern bei der Vorbereitung und Durchführung der Treffen.
Interessierte Mütter und Väter nehmen bitte Kontakt auf mit Frau D.Baumann, Kasparstrasse 17/51, Tel. 55 83 87.

Kinderhüten

Viele Mütter wünschen, dass es wieder eine Kinderhüteorganisation gibt. Wir suchen noch nach einem geeigneten Raum und natürlich nach Müttern, die mithelfen.

Aufgabenhilfe

Wir wollen diese Einrichtung unterstützen. Wir sprechen oft von Chancengleichheit. Ob ein Kind bei seinen Hausaufgaben Hilfe hat oder nicht, kann diese Chance beeinflussen.
Wir hoffen, dass sich Mütter aus unserem Quartier dazu bereit erklären, Kinder, die Hilfe nötig haben, zu betreuen.
Auskunft erteilt Frau von Ah, Tel. 56 53 31 D. B.

Suche kinderliebende Frau im Gäbelbach z. Betreuung eines 5½ j. Mädchens, ab 1. Nov. 74 Tel. 61 29 62 od. 033 23 20 33	Putzlappen für unsere Druckerei im Gäbelbach laufend gesucht. Abgeben im Gäbelhus.

Sport

Tischtennisturnier

Der Tischtennisklub Bümpliz führt am 21.September 1974 wiederum ein Turnier für nichtlizenzierte Spielerinnen und Spieler durch. (Spieler vom Firmensportverband sind nicht spielberechtigt.)
Das Turnier wird in den Turnhallen des Kleefeldschulhauses ausgetragen. Es sind folgende Kategorien ausgeschrieben:

I	Knaben von 12 bis 16 Jahren,	13.30 in der Mehrzweckhalle
II	Mädchen von 12 bis 16 Jahren,	13.30 in der Mehrzweckhalle
III	Herren von 16 bis 20 Jahren,	13.30 in der Turnhalle
IV	Damen ab 16 Jahren,	14.30 in der Mehrzweckhalle
V	Herren über 20 Jahren,	14.30 in der Turnhalle

Das Startgeld beträgt für Schüler Fr. 2.--, für Jugendliche und Erwachsene Fr. 4.--
Anmeldungen: Direkt am Turniertag, 30 Minuten vor Beginn der betreffenden Kategorie in der Turnhalle.
Die Wanderpreise werden wiederum an die Sieger abgegeben.
Auskunft: Tel. 55 73 28, ab 19 Uhr. TTC Bümpliz

---

17. Internationales Radballturnier Bümpliz

12./13.Oktober 1974, im grossen Saal des Gäbelhus

Ehrengast Judoschule Nippon Bern

Samstag 12. Oktober 1974

Ab 12.00 Uhr Turnier Kl. C
Ab 15.00 Uhr Rangverkündigung
Ab 15.15 Uhr Kinder-Judo-Demonstration der Judoschule Nippon Bern
Ab 15.45 Uhr Turnier Kl. B
ca.19.00 Uhr Rangverkündigung
Ab 20.30 Uhr Tanz mit dem bekannten Orchester THE LIONS aus Toffen

Sonntag 13. Oktober 1974

Ab 8.00 Uhr Turnier Kl. A
ca.16.00 Uhr Rangverkündigung und gemütlicher Ausklang.

Schwimmkurse im Gäbelbach

Kursleitung: Herr Eichenberger

Kurse für Kinder

Kurstag	jeden Dienstag
Kursbeginn	Dienstag, 15.Oktober 1974
Kursdauer	10 Lektionen zu 25 Minuten.
Kurskosten	I. Fr. 20.--
	II. Fr. 25.--

Kurs I für Anfänger	17.10 bis 17.35 Uhr
Kurs II für Fortgeschrittene	17.40 bis 18.05 Uhr

Kurse für Erwachsene

Kurstag	jeden Dienstag
Kursbeginn	Dienstag, 15.Oktober 1974
Kursdauer	10 Lektionen zu 50 Minuten
Kurskosten	I Fr. 30.--
	II Fr. 35.--

Kurs I für Anfänger	18.10 bis 19.00 Uhr
Kurs II für Fortgeschrittene	19.10 bis 20.00 Uhr

Die Kurskosten werden zu Beginn des Kurses dem Badleiter bezahlt.

Anmeldung und Auskunft: Gemeinschaftszentrum Gäbelbach, Tel. 55 55 12 (Montag geschlossen)

Anmeldeschluss: Samstag, 5.Oktober 1974, 17.00 Uhr.
Bitte melden Sie sich baldmöglichst an - die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Kurse

Volkshochschulkurse

Planung, Politik und Finanzwirtschaft in der Schweiz

15.Oktober	Wer plant? Die Organe der Gemeinde, Bedeutung und Funktion von Behörden, Verwaltung und Kommissionen (erläutert am Beispiel der N1 und der Ueberbauung Holenacker).
22.Oktober	Und der Bürger? Seine politischen Rechte (Stimmrecht, Wahlrecht, Initiative, Referendum u.a.m.).
29.Oktober	Etwas über politische Parteien (Geschichte, Bedeutung bei Wahlen und Abstimmungen).
5.November	Unser Staat (allg.Begriffe, Bund und Kantone, Föderalismus, die Schweiz in Europa).
12.November	Ein wenig Finanzwirtschaft (woher kommt das Geld der "öffentlichen Hand"? Was geschieht mit den Steuerfranken? Finanzpolitik).

Herr Dr. J. Segesser, 5mal, je Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeinschaftszentrum Gäbelbach. Ab 15.Oktober, Fr. 22.--

In diesem Herbst führt unser Samariterverein wiederum einen

Kurs für erste Hilfe

(Nothelferkurs) durch. Der Kurs bezweckt die Einführung in erster Hilfe bei Unfällen im Haushalt, beim Sport und auf der Strasse. Der Kursausweis berechtigt zum Eintritt in den Samariterverein.

Kursort:	Gemeinschaftszentrum Tscharnergut
Kursabend:	jeweils Mittwoch 20.00 bis 22.00 Uhr
Kursdauer:	16.Oktober bis 20.November (6 Abende)
Kursgeld:	30 Franken
Anmeldung:	Telefon 55 12 59, Frau Erica Sardin

Bläser- und Schlagzeuger-Anfängerkurse der Knabenmusik Bümpliz

Alter:	10–13 Jahre	**Kursbeginn:**	Ende Oktober

Dauer: Wöchentlich eine Lektion, Mittwoch nachmittags oder am frühen Abend
Nach 1½ Jahren Ausbildung erfolgt der Übertritt in die Knabenmusik
Mitgliedschaft bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr

Kosten: Einmaliges Eintrittsgeld pro Familie Fr. 20.–
Unterrichtsgeld einschliesslich Versicherung Fr. 10.–
Instrumentenmiete monatlich Fr. 3.–

Verpflichtung: Regelmässiger und pünktlicher Probenbesuch
Fleissiges Üben
Sorgfältige Behandlung und Pflege der Leihinstrumente

Anmeldung: Willige Knaben senden den ausgefüllten Abschnitt bis 25.September an Walter Chapuis, Lehrer, Stapfenackerstr. 102 3018 Bümpliz, welcher gerne Auskunft erteilt

Anmeldung zum Eintritt in die Knabenmusik Bümpliz

Name und Vorname des Knaben Geburtsdatum

Vorname des Vaters Beruf Heimatort

Adresse Telephon

Der Knabe interessiert sich für Blechinstrument, Klarinette, Flöte, Schlagzeug (Nichtgewünschtes streichen) Tambourenkorps

Bümpliz Unterschrift der Eltern